

Segel richtig gesetzt

120. Vertreterversammlung der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG – Änderung im Vorstand 2025

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ Dieser Aphorismus von Aristoteles zieht sich wie ein roter Faden durch die Ausführungen von Vorstand und Aufsichtsrat bei der Vertreterversammlung der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG. Es beschreibt die herausfordernden vergangenen Jahre, die es notwendig machten, Routinen zu verändern, um langfristig für die Kunden und Mitglieder der Bank erfolgreich agieren zu können. Der Bank ist es gelungen in den 120 Jahren ihres Bestehens stets als verlässlicher Partner für Finanzangelegenheiten in der Region aufzutreten.

Zu Beginn begrüßte Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Christoph Urban die anwesenden Mitgliedervertreter und Gäste aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft und führte durch die Vertreterversammlung. Grußworte sprachen Bürgermeister Werner Schäfer und stellvertretender Landrat Bernhard Krempl. Alle Grußwortredner würdigten das vielfältige Engagement der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG in der Region und das Wirken für ihre Kunden. Auch die Bedeutung der Bank als Arbeitgeber und Ausbilder wurde zum Ausdruck gebracht.

Bilanzsumme von 2,3 Milliarden Euro

Eingangs skizzierte Vorstandssprecher Michael Beham die 120-jährige Geschichte der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG. Einer der letzten wichtigen Meilensteine sei die Verschmelzung der Volksbank Straubing mit der Volksbank-Raiffeisenbank Dingolfing im Jahr 2020 gewesen. Heute gehört die VR-Bank Ostbayern-Mitte eG mit einer Bilanzsumme von 2,3 Milliarden Euro zu den großen Genossenschaftsbanken in Bayern.

Ferner präsentierte Michael Beham die Zahlen für das vergangene Geschäftsjahr. Die Geschäftsentwicklung sei im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich verlaufen. So verfüge der Konzern über eine aggregierte Bilanzsumme von 2,355 Milliarden Euro. Die Kundenforderung sowie die Konzerneigenmittel und die Gesamtkapitalquote konnten ausgebaut werden. Insgesamt habe sich die Ertragslage des Konzerns für



Gestalteten die 120. Vertreterversammlung der VR-Bank Ostbayern Mitte (v.l.): Norbert Herten (Vorstand), Werner Bumeder (Landrat Dingolfing-Landau), Josef Wenninger (Vorstand), Carolin Vogl (GVB), Michael Beham (Vorstandssprecher), Andreas Karmann (Prokurist und Leiter der Firmenkundenabteilung), Dr. Christoph Urban (Aufsichtsratsvorsitzender) und Bürgermeister Werner Schäfer.

Foto: Irmgard Hilmer

das Jahr 2023 besser als erwartet entwickelt. Neben der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG als Mutterunternehmen, sind die Tochterunternehmen CB-Bank GmbH, SR-Bankbeteiligungs GmbH, VR-Versicherung Ostbayern GmbH und die VOBA Immobilien GmbH in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Aufgrund des Abbaus des Wertpapierbestandes und der Reduzierung der Forderungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 30 Millionen Euro auf 2130 Millionen Euro. Das Kundenkreditgeschäft konnte um 57 Millionen Euro auf 1388 Millionen Euro gesteigert werden und übertraf damit die Prognose in der Vorperiode. Besonders stark engagiert sei die Bank erneut im Fördergeschäft. „Mit gutem Erfolg haben wir damit wieder für die optimale Kreditversorgung der heimischen Wirtschaft gesorgt und unsere individuelle, auf bestmögliche Finanzierung ausgerichtete Beratung unter Beweis gestellt. Wir stehen hinter dem Mittelstand als ortsansässiger Partner“, so Michael Beham. Im weiteren Verlauf sprach Vorstandssprecher Michael Beham über die nicht nachvollziehbare Entscheidung der VR-Bank Landau-Mengkofen, die Fusionsver-

handlungen zu beenden. Den Tagesordnungspunkt „Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresabschlusses“ übernahm Norbert Herten, Vorstand der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG. Einstimmig wurden sowohl die Gewinnverwendung als auch die vorgeschlagene Ausschüttung einer Dividende von 3,25 Prozent auf die Geschäftsanteile beschlossen.

Nach der jeweils einstimmigen Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat führte Josef Wenninger, Vorstand der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG, die anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat durch, wobei die Wiederwahl der Aufsichtsräte Dr. Carlo Maier und Stephan Maier jeweils einstimmig erfolgte.

Brigitte Friedberger schied während der Amtsperiode im Zuge der Vertreterversammlung aus dem Aufsichtsratsgremium aus. „Wir bedauern diese Entscheidung aus persönlichen Gründen sehr und danken Brigitte Friedberger für ihre engagierte Arbeit“, so Wenninger. Es wurde während der Versammlung wiederum einstimmig festgelegt, dass der Aufsichtsrat der Bank künftig nur noch aus sieben Mitgliedern bestehen werde. Josef Wenninger bedankte sich bei den Aufsichtsratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit, die von Professio-

nalität, Vertrauen, gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt sei. Ferner führte Wenninger durch die Wahl des Wahlausschusses zur anstehenden Vertreterwahl, der aus zwölf Mitgliedern bestehen werde.

Michael Beham geht, Andreas Karmann folgt

Carolin Vogl, Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin vom Genossenschaftsverband Bayern e. V., konnte auf der Vertreterversammlung Michael Beham die Goldene Ehrennadel des Genossenschaftsverbandes überreichen. Dabei bedankte sie sich für seine Dienste zum Wohle der Bank und sein jahrzehntelanges Engagement. Sichtlich gerührt nahm Michael Beham die Vertreterversammlung zum Anlass, persönliche Worte zu sprechen. Es habe sich nach 42 Jahren als Genossenschaftsbanker dazu entschlossen, zum Jahresende seine Dienstzeit zu beenden. „Ich durfte nicht nur meinen Beruf ausüben, sondern meine Leidenschaft und Berufung leben.“ Des Weiteren wurde auf der Vertreterversammlung bekannt gegeben, dass Andreas Karmann, Prokurist und Leiter der Firmenkundenabteilung, zum 1. Januar 2025 das künftige Vorstandsgremium mit Norbert Herten und Josef Wenninger ergänzt.